I.N. 163.999

Bern, d. 25 Dec. 93.

Hochgeehrter Herr!

Es war mir eine sehr erfreuliche Mittheilung, dass die Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte von Ihnen fortgesetzt werden soll und ich wünsche Ihrem Unternehmen den besten Erfolg.
Sehr gerne werde ich an der Zeitschrift, wie bisher, als Mitarbeiter Theil nehmen und vielleicht darf ich Ihnen gleich heute die Excerpte aus den neuaufgefundenen Briefen Hallers an Johannes Gessner für einen der Hefte der Zeitschrift zum Abdruck anbieten, die ich im Laufe des vergangenen Sommers gemacht habe. Der Briefwechsel Hallers mit Ges

der ist zwar grösstentheils botanischen Inhalts, er enthält aber, was die Briefe Hallers an G. betrifft, auch sehr vieles von allgemeinem Interesse und namentlich biographische und litterargeschichtliche Notizen, die für die Kenntniss Hallers und seiner Dichtung werthvoll sind. Die Briefe sind lateinisch geschrieben. Ich denke aber, dass dies für die Aufnahme einer Reihe von Auszügen aus denselben in Ihrer Zs. kein Hinderniss sein. Es versteht sich, dass ich auch sonst gerne Ihnen zur Verfügung stehen werde, was ich etwa für die neue Zs. habe.

Bei diesem Anlass erlaube ich mir auf die Anfrage zurückzukommen, die Sie vor einiger Zeit an mich richteten

betreffs Neudruck von Bodmers „Grandison in Görlitz" in den Deutschen Litteraturdenkmalen. Es scheint dass Huber in Frauenfeld, dem ich wie Sie wissen den „Grandison" früher für die zweite Serie der Bibliothek älterer Schriftwerke" etc angeboten habe, die zweite Serie einschlafen lassen will. Ich habe daher eigentlich keinen Grund mehr, den Neudruck nicht in Ihrer Sammlung zu veranstalten und ich frage Sie hiermit höflich an, ob Sie noch Lust haben, den „Grandison" zum Abdruck bringen zu lassen, sowie ich Sie auch bitte, mir die Bedingungen zu nennen, unter denen der Abdruck bei Göschen erfolgen könnte.

Mit vorzüglicher Hochachtung u. den besten Wünschen zum Jahreswechsel

Ihr ergebenster

Dr. Ludwig Hirzel.

TBIBLIOTHEK